

# Rückruf von Nestlé-Babynahrung: Fragen zur Transparenz bleiben offen

geschrieben von Redakteur | Januar 5, 2026



**Nestlé ruft vorsorglich bestimmte Chargen von Säuglingsnahrung zurück. foodwatch fordert vollständige Aufklärung und strengere Sanktionen**

Nestlé hat in Deutschland einen vorsorglichen Rückruf mehrerer Chargen von Säuglingsnahrung der Marken **BEBA**, **BEBA expert**, **BEBA supreme**, **BEBA AR** und **ALFAMINO** eingeleitet. Grund ist der mögliche Nachweis des Toxins **Cereulid**, das von dem Bakterium *Bacillus cereus* gebildet wird, in einer Zutat eines Zulieferers, die in den betroffenen Produkten verwendet wurde.

Nach Angaben des Unternehmens handelt es sich um eine reine Vorsichtsmaßnahme. Bislang seien keine Erkrankungen oder

Symptome im Zusammenhang mit dem Verzehr der betroffenen Produkte bekannt geworden. Dennoch habe man sich in Abstimmung mit den zuständigen Behörden entschieden, die betroffenen Chargen vorsorglich aus dem Verkehr zu ziehen.

Eltern werden gebeten, die betroffenen Produkte nicht weiter zu verwenden und im Handel zurückzugeben. Der Kaufpreis wird auch ohne Vorlage eines Kassenbons erstattet. Andere Chargen derselben Produkte sowie weitere Nestlé-Erzeugnisse seien nicht betroffen und könnten weiterhin verwendet werden.

#### **BEBA PRE 800 G-DOSE**

Produkt	Charge	MHD
 <b>BEBA Pre</b> 800 g-Dose	51170346AC	04.2027
	51180346AA	
	51190552	
	51560552	
	51400552	
	51250346AA	
	51450346AB	
	51360346AA	
	51820552	
	51530346AB	
	51660346AC	
	51720346AA	
	51720346AB	
	52170552	
	52540552	
	51950552	
	52450552	

#### **BEBA PRE & BEBA 1**

Produkt	Charge	MHD
 BEBA Pre 1200 g-Faltschachtel	51180346BA	10.2026
	51190346BA	
	51200346BA	
	51710346BA	
 BEBA Pre 200 ml-Flasche	52590346BA	03.2027
	52600346BA	
	52610346BA	
	53180742C1	
 BEBA Pre 200 ml-TetraPak	53010295M	10.2026
	53020295M	
	51180346AB	
	51550552	
 BEBA 1 800 g-Dose	51250346AB	04.2027
	51450346AA	
	51360346AB	
	51980552	
	52100552	
	51660346AB	
	51720346AC	

BEBA Produktrückruf – Januar 2026

## BEBA EXPERT HA

Produkt	Charge	MHD
 BEBA expert HA Pre 550 g-Faltschachtel	51700742A1	12.2026
	52820742A1	04.2027
	52830742A1	05.2027
	53300742A2	05.2027
BEBA expert HA Pre 200 ml-Flasche	53210742C2	17.11.2026
 BEBA expert HA 1 550 g-Faltschachtel	51280742A2	11.2026
	51280742A2	11.2026

## BEBA SUPREME

Produkt	Charge	MHD
 BEBA supreme Pre 800 g-Dose	51720742F3	06.2027
	53170742D1	13.11.2026
 BEBA supreme Pre 200 ml-Flasche	53090742C1	05.11.2026
	53290742C1	25.11.2026
 BEBA supreme Pre 70 ml-Flasche	51470742F1	05.2027
	51720742F2	06.2027
 BEBA supreme 1 800 g-Dose	51550742F1	06.2027
	51550742F2	10.2027
 BEBA supreme 2 800 g-Dose	52840742F3	12.11.2026
	52850742F1	05.2027
 BEBA supreme 2 200 ml-Flasche	5160742C1	06.2027
	51230742F1	12.11.2026
 BEBA supreme 3 830 g-Dose	51540742F1	06.2027
	51540742F1	06.2027

## BEBA SPEZIALNAHRUNGEN

Produkt	Charge	MHD
 BEBA Comfort+ 500 g-Faltschachtel	51260742A2	11.2026
	52610742A3	03.2027
 BEBA expert Comfort+ 500 g-Faltschachtel	52610742A2	03.2027
	52880742A2	04.2027
 BEBA Comfort+ 26 g-Musterbeutel	51250742D1	08.2026
	5277080651	10.2026
BEBA AR 26 g-Musterbeutel	53020742C1	29.10.2026

## ALFAMINO

Produkt	Charge	MHD
 Alfamino 400 g-Dose	51140017Y1	30.04.2027
	51570017Y2	30.06.2027
 Alfamino Junior, 400 g-Dose	51610017Y1	30.06.2027
	53240017Y3	30.11.2027
 Alfamino Junior, 400 g-Dose	53250017Y1	30.11.2027
	51620017Y2	30.06.2027

BEBA Produktrückruf – Januar 2026

**DIE CHARGENNUMMER UND DAS MINDESTHALTBARKEITSDATUM BEFINDEN SICH AUF DEM BODEN DER DOSE UND DER FALTSCHACHTEL.**



## Mögliche Gesundheitsgefahr durch Cereulid

Cereulid ist ein hitzestabiles Toxin, das von bestimmten Stämmen des Bakteriums *Bacillus cereus* gebildet wird und zu Magen-Darm-Beschwerden wie Erbrechen und Durchfall führen kann. Besonders Säuglinge gelten als empfindlich gegenüber solchen Belastungen.

Nach derzeitigem Stand liegen jedoch keine bestätigten

Krankheitsfälle vor. Ob und in welchem Umfang es tatsächlich zu einer Belastung der betroffenen Produkte gekommen ist, ist bislang nicht öffentlich dokumentiert. Bei Rückfragen werden Eltern gebeten, sich an den Nestlé-Verbraucherservice unter der Telefonnummer: +49 (0) 800 2344 944 zu wenden.

## **foodwatch fordert vollständige Offenlegung**

Die Verbraucherorganisation **foodwatch** hat den Rückruf zum Anlass genommen, scharfe Kritik an Nestlé und den zuständigen Behörden zu üben. Sie fordert eine vollständige Transparenz über den Ablauf des Vorfalls.

Konkret verlangt foodwatch Antworten auf unter anderem folgende Fragen:

- Wann wurde die Kontamination erstmals festgestellt?
- In welcher Produktionsstätte trat sie auf?
- Wann wurde die zuständige Behörde informiert?
- Wurde die Belastung durch Eigenkontrollen des Unternehmens oder durch staatliche Überwachung entdeckt?
- Welche Maßnahmen wurden außer dem Rückruf ergriffen?
- Um welchen Zulieferer handelt es sich?

foodwatch kritisiert, dass Nestlés Aussage, es seien bislang keine Symptome bekannt, zum jetzigen Zeitpunkt kaum überprüfbar sei, da der Rückruf erst am selben Tag öffentlich gemacht worden sei.

## **Forderung nach schärferen Sanktionen**

Darüber hinaus erneuerte foodwatch seine Forderung nach einer Reform des Unternehmensstrafrechts. Bei schweren Verstößen im

Lebensmittelbereich müssten Geldstrafen spürbar und abschreckend sein. Derzeit seien die finanziellen Sanktionen für große Konzerne oft zu gering, um eine tatsächliche Wirkung zu entfalten.

Als Beispiel verweist foodwatch auf eine Verurteilung Nestlés in Frankreich im Jahr 2024 wegen illegal gefilterten Mineralwassers zu einer Geldstrafe von zwei Millionen Euro – eine Summe, die angesichts der wirtschaftlichen Größe des Konzerns aus Sicht der Organisation kaum ins Gewicht falle.

## **Nestlé bereits mehrfach in der Kritik**

foodwatch erinnert zudem daran, dass Nestlé mit Babyprodukten bereits mehrfach in die Kritik geraten sei. In der Vergangenheit habe man unter anderem Mineralölrückstände in Säuglingsmilch nachgewiesen, außerdem laufe aktuell in den USA ein Verfahren wegen angeblicher Schwermetallbelastungen in Babynahrung.

Nestlé selbst betont, dass der aktuelle Rückruf Teil der eigenen strengen Qualitäts- und Sicherheitsstandards sei und man transparent informieren wolle.

## **Offene Fragen bleiben**

Der Fall zeigt, wie sensibel der Bereich der Säuglingsernährung ist – und wie hoch die Anforderungen an Kontrolle, Transparenz und Kommunikation sind. Während Nestlé den Rückruf als vorsorgliche Maßnahme einordnet, sieht foodwatch erheblichen Aufklärungsbedarf.

Welche Informationen tatsächlich noch offengelegt werden, welche Rolle der betroffene Zulieferer spielt und ob sich der Verdacht einer Belastung bestätigt, bleibt vorerst offen.